

Christen in Pakistan lebendig verbrannt



In der pakistanischen Provinz Punjab wurden am Donnerstag mehrere Christen bei lebendigem Leib verbrannt, nachdem Muslime 47 Häuser unter lauten „Allah ist groß“-Rufen angezündet hatten, in der Absicht, die darin wohnenden Ungläubigen in den Flammen zu ermorden. Dies als Strafe dafür, dass ein christlicher Teenager angeblich Seiten aus dem Koran herausgerissen, verbrannt und die Muslime dadurch beleidigt haben soll.

Man wollte den Ungläubigen mit den Brand-Anschlägen eine „Lektion erteilen“. Offiziell ist von sechs Todesopfern die Rede, darunter vier Frauen und ein Kind. So sieht Frieden und Toleranz gegenüber Christen in Pakistan aus.

(Spürnasen: Ben K., freeblogger, Alex und Juris P.)